

Wie geht es unseren Tieren und Pflanzen im Klimawandel?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die neue Ausstellung im Schloss Großsölk, die unter dem Motto „Klimagewinner! Klimaverlierer!“ eröffnet wurde.

Der Anstieg der Weltmeere, die Ausbreitungen der Wüsten, Bilder von auf Eisschollen gestrandeten Eisbären: Meldungen über den Klimawandel und seine Auswirkungen sind allgegenwärtig. Welche regionale Auswirkungen der Klimawandel mit sich bringt, damit beschäftigt sich die neue Ausstellung im Schloss Großsölk, die mit Unterstützung des Finanzierungspartner „KLAR! Zukunftsregion Ennstal“ umgesetzt wurde.

„Die Auswirkungen des Klimawandels sind bei uns im Ennstal nicht nur durch die zunehmenden Unwetter- und Katastropheneignisse zu spüren, sondern wirken sich schon längst auch immens auf die Tier- und Pflanzenwelt aus“, sagt KLAR! Managerin Natalie Prügler.

Unter fachkundiger Leitung von Wildbiologin Veronika Grünschachner-Berger, der Geschäftsführerin der Naturpark Sölktaier GmbH, wurden lokale Folgen des Klimawandels im Rahmen der neuen Ausstellung anschaulich gestaltet. „Die Baumgrenze steigt zunehmend und der Lebensraum für viele Wildtiere wandert in höhere Lagen, wo er jedoch immer knapper wird. Es gibt spezielle

Zeigerpflanzen, wie beispielsweise die immer frühere Hollerblüte, an welcher jeder selbst die klimatischen Veränderungen beobachten kann“, erklärt Veronika Grünschachner-Berger. Auch Vizebürgermeister Karl Brandner betont: „Die Natur kämpft massiv mit den klimatischen Herausforderungen, das kann ich vor allem auch als Almbetreiber und Landwirt beobachten. Für diese Veränderungen wollen wir mit der neuen Ausstellung in der Bevölkerung und bei unseren Gästen Bewusstsein schaffen.“

Anpassen, auswandern oder aussterben

In den vergangenen sechzig Jahren mussten alpine Pflanzen und Tiere mit einem Temperaturanstieg von nahezu 2 Grad fertig werden. Ein Ende der Erwärmung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil. Prognosen beschreiben einen erneuten Anstieg von bis zur 4 Grad in den kommenden Jahrzehnten. Doch welche Auswirkungen hat diese klimatische Veränderung auf die heimische Fauna und Flora? Wird es zur nächsten Jahrhundertwende noch Birkhuhn, Schneehuhn & Co in den Sölktaiern geben? Die beiden Ausstel-

lungsteile: „Früher war alles später“ und „Anpassen, auswandern oder aussterben“ geben Blitzinformationen und regen zum Nachdenken an.

denn durch den Erhalt der Almen wird einerseits der Anstieg der Waldgrenze in höhere Lagen verzögert. Andererseits entstehen durch die kleinstrukturierte



Rätseln, Angreifen, Staunen. Für Kinder und Schulklassen wurde ein attraktives Programm geschaffen.

Foto: KLAR Ennstal/Natalie Prügler

Eine Ennstaler Spezialität

Der neue Ausstellungsteil geht Hand in Hand mit der bleibenden Ausstellung „Gold der Almen“. Im Mittelpunkt steht der Steirerkas,

Almbewirtschaftung, wie sie in den Sölktaiern noch zu finden ist, zahlreiche kleine Lebensräume, die die Artenvielfalt sogar begünstigen.

Lehrlingsausbildertraining am WIFI Gröbming

Ein Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung wurde im Juni in Gröbming abgehalten.

Um die Ausbildungsqualität in den Lehrbetrieben sicherzustellen, muss jede Person, die damit betraut ist Lehrlinge im Betrieb auszubilden, eine entsprechende Qualifikation nachweisen.

Im Ausbildertraining werden alle praktischen und theoretischen Inhalte vermittelt, die ein Ausbilder braucht, um jungen Menschen ihren Fachbereich näher zu bringen. Dabei geht es um die Ausbildungsplanung entsprechend den Berufsbildern, die erforderlichen pädagogischen und psychologischen Kenntnisse, die rechtlichen Belange sowie die Organisation des Lehrlingswesens. Die Teilnehmer haben mit dem Ausbildertraining alle für die Lehrlingsausbildung erforderlichen rechtlichen, methodischen und psychologischen Kenntnisse erworben und sind mit der Ausbilderprüfung zur Lehrlingsausbildung berechtigt. Folgende Absolventen haben die Ausbilderprüfung im WIFI Gröbming erfolgreich abgelegt:

Dominik Egger (Gröbming), Johann Fischbacher (Ramsau), Anna-Maria Kern (Stainach-Pürgg),

Gotthard Maier (Bad Mitterndorf), Alexander Marcher (Rottenmann), Franz Pleiner (Altaussee),

Ilija Salatovic (Bad Aussee), Eveline Skvorc (Bad Aussee), Thor (Lassing).



Trainer Hans Pernthaller (vorne links) mit den Prüflingen.

Foto: WKO